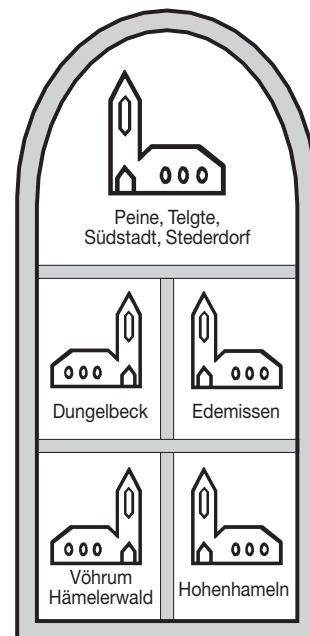


# Kirchen Fenster

Mitteilungsblatt für die Seelsorgeeinheit  
der katholischen Kirchengemeinden



12

Weihnachten 2003

## Fröhliche Weihnachten?

Liebe Leserinnen und Leser!

Ein Brief des Generalvikars, des Vertreters des Bischofs, brachte Ende Oktober Unruhe in die Gemeinden und Gremien unseres Bistums.

Irgendwie geahnt hatten es viele schon länger, aber so deutlich hatte es bisher noch niemand gesagt: Wir leben in der Kirche zur Zeit über unsere finanziellen Verhältnisse.

Einige Zahlen machen das deutlich: Das Bistum konnte seinen Haushalt 2003 nur durch den Zugriff auf die Rücklagen ausgleichen.

Bis zum Jahr 2006 werden weitere zehn Prozent der gegenwärtigen Kirchensteuern, das sind ca. zehn Mio. Euro, bedingt durch die nächsten Stufen der Steuerreform, wegfallen, bis zum Jahr 2020 wird die Verringerung durch die demografische Entwicklung sogar 30 Prozent ausmachen.

Etwa die Hälfte der Kirchensteuern kam bisher direkt oder indirekt (über die Personalkosten) den Kirchengemeinden zugute.

Die künftige Entwicklung wird also massiv die personelle

und wirtschaftliche Grundlage der Kirchengemeinden und damit auch ihre Gestalt verändern.

Die „Eckpunkte 2003“ – so der Name des vorgeschlagenen Maßnahmenpakets – sieht in den nächsten 15 Jahren eine Reduzierung der gegenwärtig 350 Pfarreien auf 120 vor, entsprechend soll die Zahl der Dekanate verringert werden.

Bildungseinrichtungen des Bistums werden geschlossen, Zuschüsse zu Kindergärten, Schulen usw. werden gekürzt.

Fröhliche Weihnachten?

Sicher nicht in dem oberflächlichen Sinn, dass Weihnachten ein Fest der Harmonie, der sorglosen Fröhlichkeit sein soll. Wohl aber ist Weihnachten immer die Feier des Kommens Gottes in unsere sorgenvolle Welt, in den ungeschützten „Stall“ statt in die Geborgenheit der „Herberge“, zu den Hirten statt zu den Königen, in die Nacht und nicht in den Tag, als Kind und nicht als Superstar.

Die Geburt Christi hat Menschen in Bewegung gebracht:

Maria und Josef, die Hirten, die Magier. Sie möge auch uns und unsere Gemeinden in Bewegung bringen, damit wir in der gegenwärtigen Nacht das Licht, in dem Kind den Retter finden.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihr

Dechant

*Gott hat sein letztes,  
sein tiefstes,  
sein schönstes Wort  
in die Welt hineingesagt,  
ein Wort,  
das nicht mehr rück-  
gängig gemacht werden  
kann.*

*Und dieses Wort heißt:  
Ich liebe dich,  
du Welt  
und du Mensch.*

Karl Rahner